

KREISKRANKENHAUS DELITZSCH GMBH – KLINIKEN DELITZSCH UND EILENBURG

„HAND IN HAND FÜR DIE GESUNDHEIT“ DIGITALER SYSTEMWANDEL IM KRANKENHAUS



**ALS KRANKENHAUS DER GRUND- UND REGELVERSORGUNG
ERFÜLLT DIE KREISKRANKENHAUS DELITZSCH GMBH MIT
DEN KLINIKEN DELITZSCH UND EILENBURG EINE
WICHTIGE FUNKTION IM BALLUNGSRAUM LEIPZIG-HALLE
IM NORDWESTLICHEN SACHSEN.**



Je 135 Betten stellen die Häuser zur Verfügung. „Die schon früh besonders geför-derte interdisziplinäre Zusammenarbeit einzelner Fachabteilungen untereinander sowie die enge und transparente Kooperation mit niedergelassenen Kollegen und Zuweisern zeichnet uns aus“, sagt Michael Kaul, IT-Leiter des Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH. „Diese kompetenz- und teamorientierte Ausrichtung ermöglicht uns, eine qualitativ hochwertige medizinische Leistung zu erbringen.“



Kooperation, Verantwortung und ein Maximum an Kommunikation zum Wohle der Patienten sowie die Attraktivität als Arbeitgeber für exzellentes Fachpersonal in allen medizinischen Bereichen und flankierenden Disziplinen sind erklärte Ziele des Kreiskrankenhauses – dabei immer im Fokus: der Mensch – und eine stetig wachsende Behandlungsqualität und fachliche Expertise, gemäß dem Leitbild der Klinik: „Medizinisch stark – Sozial verantwortlich – Wirtschaftlich.“

FIT FÜR DIE ZUKUNFT?

„Basis für einen nachhaltigen Ausbau unserer Kommunikationsqualitäten, auch unter Umweltaspekten – und damit der Sicherheit und Schnelligkeit unserer Systeme – ist neben einem flexiblen KIS eine solide, rechtssichere Datenbasis, über die sich im Idealfall alle Daten speichern, kategorisieren, finden und darstellen lassen, unabhängig von ihrer Quelle, ihrer ‚technischen Beschaffenheit‘, also ihrem Datenformat, und ihrem Alter“, so Medical-IT-Spezialist Michael Kaul.

„Für uns war absehbar, dass die digitale Kommunikation zukünftig nicht nur intern im Krankenhaus, sondern auch vermehrt mit Zuweisern, Leistungsträgern sowie dem Patienten direkt notwendig werden wird. Mit der Implementierung des RVC Clinical Repository haben wir – nahezu reibungslos und mit sofort spürbaren positiven Effekten für alle Beteiligten – eine sehr gute Grundlage dafür geschaffen.“

Michael Kaul ist IT-Leiter des Kreiskrankenhauses Delitzsch GmbH – Kliniken Delitzsch und Eilenburg. Er begleitet den Weg der Klinik in die digitale Professionalisierung.

Foto: © 2021 Michael Kaul, Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH



Schon lange ist der Umgang mit Papierakten nicht mehr wirklich zeitgemäß, zu aufwendig und stör anfällig. Die Wege körperhafter Dokumente in und aus den Archiven und das Suchen nach speziellen Informationen kosten Zeit, die man im Behandlungsprozess eigentlich nicht hat, Personal und Lagerkapazitäten, die sinnvoller und kostenbewusster eingesetzt werden können, von allgemeinen Sicherheitsaspekten und dem spätestens mit der DSGVO verankerten Anspruch auf den Schutz persönlicher Daten ganz abgesehen.

War auch der erste Schritt der technischen Entwicklung, nämlich digitale Informationen zum einzelnen Patienten, wie Röntgenbilder, Laborbefunde, Aufzeichnungen von Untersuchungsverläufen in Videoformaten etc. in für sich betrachtet durchaus leistungsfähigen separaten Datenspeichern abzulegen, zunächst ein Fortschritt, ist die Vielfalt datenverarbeitender Einzelsysteme und Anwendungslösungen, die mit der Bildung nur bedingt interoperabler Datensilos einhergeht (die längerfristig viele Probleme aufwerfen und nicht effizient sind), in der potenziellen Funktionalität und dem Anspruch eines möglichst leistungsfähigen Internet of Things schnell nicht mehr befriedigend oder gar ausreichend darstellbar.



REPOSITORY

ONE4ALL – DER WUNSCH NACH EINER ZENTRALEN DATENPLATTFORM

Mit der Sensibilisierung auf den Datenschutz, Wirtschaftlichkeitsanalysen und dem Wunsch nach mehr, aber auch effizienterer Kommunikation wuchs der Wunsch der Datenverarbeitung in der Klinik, eine zentrale Datenbasis zu installieren, auf der:

- Daten aus allen Systemen, also gemäß einem VNA (Vendor Neutral Archive) unabhängig vom Hersteller des Quellgerätes,
- relational, also einmalig und in einer verbindlichen Version (WORM – Write Once, Read Multiple),
- rechtssicher und langzeitarchiviert,
- sowie interoperabel funktionalisierbar
- transparent und anwenderfreundlich
- abgelegt und flexibel abgerufen

werden können. „Für das Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH ist schon lange absehbar – und wünschenswert –, dass zukünftige digitale Kommunikation nicht nur intern im Krankenhaus, sondern

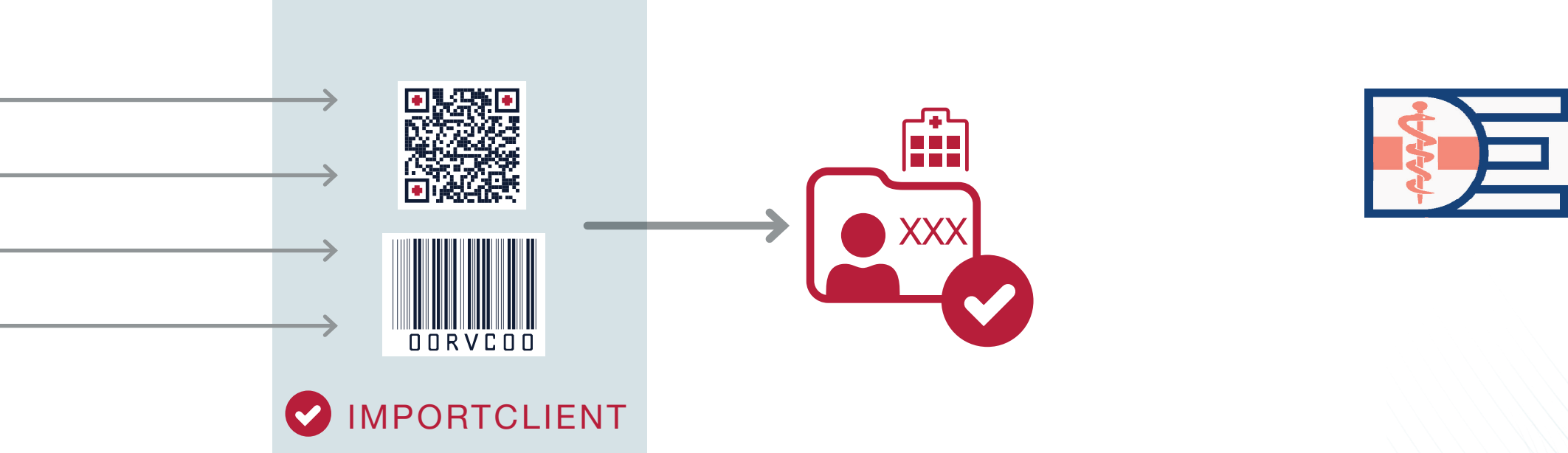
auch vermehrt mit Zuweisern und Leistungsträgern sowie mit dem Patienten selbst notwendig werden wird. Mit dem RVC Clinical Repository schaffen wir eine wichtige Grundlage dafür.“

DAS RVC CLINICAL REPOSITORY

„Für unsere Entscheidung war nicht nur die schon bestehende gute Zusammenarbeit mit der RVC Medical IT im Röntgenbereich mit dem RVC Clinical PACS Integrator ein wichtiger Faktor.

Das RVC Clinical Repository erfüllt – nachdem wir uns natürlich auch am Wettbewerbsmarkt orientiert haben – am besten unsere Anforderungen und Wünsche an eine multimediale „Datenzentrale“, besonders aufgrund der folgenden zukunftsweisenden Aspekte:

1. Für das Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH sehr wichtig: Das integrierte Ausfallkonzept für alle Daten des Krankenhauses, und zwar insbesondere des KIS, das dabei – wie bei uns – durchaus von einem anderen Hersteller als RVC Medical IT stammen kann. Die Hoheit über unsere Daten liegt also weiterhin uneingeschränkt bei uns in der



Klinik! In der Umstellung auf das RVC Clinical Repository als multimediales Universalarchiv verlief die Integration unseres KIS sowie aller anderen Schnittstellen und Quellen nach einer soliden Analyse- und Implementierungsphase relativ reibungslos, bedienerfreundlich und mit schnell spürbarem Nutzen in allen Bereichen.

2. In Kombination mit dem RVC Clinical Importclient werden zukünftig auch die noch bestehenden Papierarchive auf einem hohen Automatisierungsstandard nach und nach eingescannt und in die entsprechenden Patientenakten eingespeist, sodass auch die darin enthaltenen Informationen zugänglich bleiben/wieder zugänglich werden.

3. Mobilität! Das Krankenhaus-Zukunftsgesetz fordert es, mit RVC Clinical Repository und RVC Clinical Insight hat die Zukunft schon begonnen: Ein Ausbau der Funktionalität des Universalarchivs als Plattform für einen steuerbaren räumlich unabhängigen Zugriff auf medizinische Patientendaten ist natürlich sehr attraktiv für einen Austausch mit externen Kollegen, MDKs, Patienten etc.

RVC Clinical Insight funktioniert wie der Eingang zu einem Portal – und zwar Client-basiert, via lizenzfreiem HTML5-Zugriff oder mobil über die RVC App – und ließe sich über das RVC Clinical Repository zukünftig unkompliziert, ohne erneuten großen Zusatzaufwand, in das bestehende IT-Szenario implementieren.

Wir sind mit dem RVC Clinical Repository also auch für die Zukunft gut aufgestellt – und können damit einem sich stetig flexibilisierenden Gesundheitsbereich nachhaltig weiterhin mit der sicheren und spitzenmedizinischen Ausrichtung begegnen, für die wir hier in Sachsen stehen!“

nexus/enterprise imaging

info@enterprise-imaging.de
www.enterprise-imaging.de

Hauptsitz Freiburg
Sasbacher Straße 10
79111 Freiburg im Breisgau

Tel.: +49 (0) 761 40160-0
Fax: +49 (0) 730 49191-61